

Starkregenvorsorge- und Hochwasserschutzmaßnahmen

<i>Organisationseinheit:</i> Eigenbetrieb Abwasser (EBA)	<i>Datum</i> 01.12.2025
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Oberwürzbach	Kenntnisnahme	09.12.2025	Ö

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Die Ortsvorsteherin, die SPD-Ortsratsfraktion und CDU-Ortsratsfraktion bitten um Aufnahme des Tagesordnungspunktes.

Die Verwaltung teilt folgendes mit:

Funktionalität Retentionsmulde

Der Auftrag zum weiteren Aushub ist an den Bauhof erfolgt und wird unter Beachtung der Vegetationsperiode durchgeführt. Das Retentionsbecken wurde zur Vorbereitung dieser Maßnahme bereits gemäht.

Datenerhebung, weitere Messtellen

Zur Datenerhebung für das Retentionsbecken in der Talstraße ist die vorhandene Messsonde programmtechnisch erweitert worden. Die Daten werden zur Zeit ausgewertet und zur Optimierung des Retentionsbecken verwendet. erste Ergebnisse zeigen das bei Starkregen ein Einstau des Beckens auch jetzt schon erfolgt.

Für zusätzliche Messungen sind vom Ministerium für Umwelt seit ca. einer Woche neue Förderrichtlinien bekannt gegeben worden. Auf dieser neuen Grundlage wird die zusätzliche Messung an der Talstraße beantragt. Das Angebot für die zu installierende Technik liegt der Stabstelle Wasserwirtschaft bereits vor.

Die Wetterstation wird durch das Landesamt für Umweltschutz in Kooperation mit der Stadt St. Ingbert erstellt. Wir führen dazu die Leistungen der Tiefbauarbeiten und der Zaunanlage aus. Diese Arbeiten sind beauftragt. Seitens des Landesamtes werden aktuell technische Anpassungen für die Station bearbeitet um einen direkten Zugang in unser Starkregen Frühwarnsystem (FAS) zu ermöglichen. Getestet wird dieser Umbau an einer vorhandenen Messung an einem Regenrückhaltebecken in St. Ingbert. Die Integration in das landesweite Alarmsystem erfolgt durch das Landesamt.

Die Installation der Wetterstation im Bereich der Talstraßenbrücke ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen.

Pflegmaßnahmen Würzbach, weitere Planungen

Am Würzbach sind durch den Bauhof und der städtischen GBQ in 2025 fortlaufend Pflegemaßnahmen und Unterhaltungsarbeiten durchgeführt worden. Weitere Maßnahmen sind beauftragt bzw. in Daueraufträgen an den Bauhof vergeben.

Durch Mitarbeiter der Stabstelle Wasserwirtschaft wird Anfang des Jahres in der vegetationsarmen Zeit eine Bilddokumentation und Untersuchung des Würzbaches durchgeführt. Im Rahmen dieser Bachschau werden die einzelnen Punkte wie z.B. Wasserstand, Sedimenthöhe, Verkrautung der Bachsohle, Zustand des Bachböschungen und Sohle, Gewässerschutzstreifen, bauliche Veränderungen durch Anwohner usw. begutachtet. Des weiteren werden Standorte für eine Bepflanzung für standortgerechte Bäume gesucht und Zufahrten für einen bessere Bachpflege (auch über private Grundstücke). Die Ergebnisse werden in einer digitalen Karte aufgeführt und dem Ortsrat vorgestellt.

Steckental, Dörrenbach

Durch den Abwasserbetrieb und den Bauhof werden die vorhandenen Bauwerke und die Gräben kontrolliert und gereinigt. Vor jedem angekündigtem Starkregenereignis erfolgen zusätzliche Kontrollen. Die Gräben im Bereich Dörrenbach wurden (auch auf Hinweis von Bürgern in der letzten Ortsratsitzung) überprüft und gereinigt.

Seitens der Stadt St. Ingbert wurde mit dem zuständigen Mitarbeiter in der Gemeinde Mandelbachtal Kontakt aufgenommen. Die Kollegen wurden über die Problematik von Baumpflegemaßnahmen in den Hängen, umgestürzte Bäume und die Beachtung der Fließwege und Herrichtung von Gräben zur Verteilung der Regenabflüsse hingewiesen. Dazu wird noch im Dezember ein Ortstermin mit der Abteilung Stadtgrün und dem Förster von Mandelbachtal stattfinden.

Mit den ersten Ergebnissen für mögliche bauliche Starkregenschutzmaßnahmen im Gebiet Dörrenbach und Steckental ist in der ersten Jahreshälfte 2026 zu rechnen.

Starkregen- und Hochwasserschutzkonzept für das Stadtgebiet St. Ingbert

Für das Stadtgebiet St. Ingbert sind Starkregenextremkarten seitens der Stadt und dem Ministerium für Umwelt erstellt worden. Diese Daten sind für alle Bürger einsehbar und auf der Internetseite der Stadt St. Ingbert veröffentlicht. Hier ist in unterschiedlichen Ansichtsarten die Überflutungs- und Starkregengefahr für Extremereignisse dargestellt.

Das sich anschließende Schutzkonzept ist zur Zeit in Abstimmung mit dem Ministerium für Umwelt. Seitens des Ministeriums müssen noch rechtliche Aspekte geklärt werden.

Informationsblätter "Verhalten bei Starkregen"

Die Stadt St. Ingbert hat in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt einen überarbeiteten Info-Flyer zu Starkregen aufgestellt (siehe Anlage).

Dieser Flyer ist auf der Internetseite der Stadt St. Ingbert online und wird den Ortsverwaltungsstellen zur Verfügung gestellt.

Sandsackcontainerlager

Die bereits im letzten Ortstermin gefundene Fläche zur Errichtung des Sandsacklagers musste erneut verworfen werden. Bei der Einmessung des exakten Containerstandortes stellte sich heraus, dass durch die Steigung des Geländes und der notwendigen Befahrbarkeit mit einer "Eidechse" zur Bestückung mit Sandsäcken, der städtische Flächenanteil nicht ausreichend ist. Für die direkt angrenzende in Privatbesitz befindliche asphaltierte Containerstellfläche sind keinerlei Vertragsgrundlagen bzw. Gestattungen vorhanden. Es konnte jedoch in unmittelbarer Nähe eine städtische Ausweichmöglichkeit gefunden werden. Diese wird mit Füllmassen aus dem Bereich der Retentionsmulde

aufgefüllt und hergerichtet. Die Maßnahme ist beim Betriebshof beauftragt und die Umsetzung wird voraussichtlich im Januar erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

1	Starkregenflyer
---	-----------------